

UNICYCLEMAN 2002

www.unicycleman.net | info@unicycleman.net

Info | Die Kunst des Einradakrobaten ist die Balance.

UNICYCLEMAN bewegen sich im System Pop. Im Gleichgewicht von Ironie und Identifikation erweitern sie es mit eigenen Mitteln und persönlichem Stil – Zitat, Sample, Huldigung. Zwischen prägnantem Hit-Refrain und detailverliebtem Soundtrack zelebrieren UNICYCLEMAN cleveres Entertainment – Groove, Geist und Glamour.

Die musikalische Spannweite findet in polyglotten Texten ihre Entsprechung. Touristen-Englisch als Kunstform, naiv anmutendes Deutsch und im Beat pulsierende Vocal-Samples. Aus dem Spiel mit Worten, Stars und Styles erwachsen absurde Lyrics. So freimütig die merkwürdigen Geschichtenlieder entstehen, so experimentierend werden sie produziert.

UNICYCLEMAN sind Perfektionisten. Davon zeugen ihr Doppelpack "national tracks" und "international tracks" sowie die Singles "Riesa" und "Java". Vor allem aber hört man das auf ihrem Album „Guter Name, sowieso“, WSFA 2001.

Aus ihrer Musik zu den Stummfilmen „Aelita“ (Jakow Protasanow, 1924) und „Mumie Ma“ (Ernst Lubitsch, 1918) haben UNICYCLEMAN ein instrumentales Album (VÖ: 2003) produziert.

Die Konzerte werden durch aufwendige Diaprojektionen ergänzt, die Peter A. Bauer und Bert Röhner als „Gesellschaft für Bild und Ton“ realisieren. Die Dias illustrieren die Songs oder heben die Idee in andere Ebenen und Kontexte.